Konzession für die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft betreffend ein Radioprogramm für das Ausland (Konzession SRI)

Änderung vom 30. Oktober 2002

*Der Schweizerische Bundesrat
beschliesst:*

I

Die Konzession SRI vom 14. Juni 1993¹ wird wie folgt geändert:

Titel

Konzession für die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft SRG SSR idée suisse betreffend ein Radioprogramm für das Ausland
(Konzession swissinfo/SRI)

Ingress

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf das Bundesgesetz vom 21. Juni 1991² über Radio und Fernsehen (RTVG)

und in Ausführung der Radio- und Fernsehverordnung vom 16. März 1992³ sowie in Ergänzung zur Konzession vom 18. November 1992⁴ für die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft SRG SSR idée suisse (Konzession SRG SSR)

erteilt der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft SRG SSR idée suisse (SRG SSR) folgende Konzession:

Ersatz eines Ausdrucks

In sämtlichen Artikeln wird der Ausdruck SRG durch SRG SSR und der Ausdruck SRI durch swissinfo/SRI ersetzt.

¹ BB1 **1993** II 1062, **1998** 156

² SR **784.40**

³ Heute die Radio- und Fernsehverordnung vom 6. Oktober 1997 (RTVV); SR **784.401**

⁴ BB1 **1992** VI 567, **2003** 32

Art. 1 Abs. 1 und 3

¹ Die SRG SSR ist ermächtigt, nach den Vorschriften des RTVG und der RTVV das Radioprogramm für das Ausland zu veranstalten.

³ Die Prüfung der Bezeichnung swissinfo/SRI durch andere Behörden bleibt vorbehalten.

Art. 2 Abs. 2 zweiter Satz, Art. 3 Abs. 3 und 6 Abs. 1

Aufgehoben

Art. 3 Abs. 2 Bst. e

- e. ein umfassendes publizistisches Informationsangebot über Internet.

Art. 7 Abs. 1 Einleitungssatz

¹ Die SRG SSR kann das Radioprogramm für das Ausland verbreiten: ...

Art. 9

Aufgehoben

Art. 10 Abs. 3

³ Die Geltungsdauer der Konzession wird bis zum 31. Dezember 2008 verlängert. Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen bleiben vorbehalten.

II

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2003 in Kraft.

30. Oktober 2002

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Kaspar Villiger

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz